



# KÖLN BRAUCHT FREUNDE DEINE FREUNDE

## IRRER PLAN: DEINE FREUNDE WOLLEN KÖLN AUTOFREI MACHEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

jetzt sind **DEINE FREUNDE** offenbar völlig durchgeknallt. Anders ist ihr Antrag "**Autofreier Sonntag - Autofreies Köln**" nicht zu erklären, in dem die **FREUNDE** die Verwaltung auffordern, die Durchführung eines autofreien Sonntags im Stadtbezirk Innenstadt zu prüfen. Verrückt, nicht wahr? Ein Tag ohne Auto - das liegt doch außerhalb jeglicher Vorstellungskraft, oder?

Ferner möge die Verwaltung untersuchen, ob bestehende Sperrungen bei Großveranstaltungen wie "Köln Marathon" oder "Rund um Köln" nicht stundenweise verlängert oder ausgeweitet werden können, um Köln zumindest partiell einen autofreien Tag zu ermöglichen.

Diesen Wahnsinn begründen **DEINE FREUNDE** damit, dass ein "**Autofreier Tag**" eine hervorragende Gelegenheit sei, auf das Auto als einen der Hauptverursacher von klimaschädlichen CO<sup>2</sup>-Immissionen hinzuweisen, und gleichzeitig den Gewinn für unsere Gesellschaft darzustellen, den solch ein Auto-Verzicht bedeuten könne.

Aber lesen Sie doch selbst: **Antrag** ["Autofreier Sonntag - Autofreies Köln"](#)

mit kopfschüttelnden Grüßen

Andreas Lemke

**DEINE FREUNDE** Pressebetreuung

([presse@deinefreunde.org](mailto:presse@deinefreunde.org))



**IM RAT DER STADT KÖLN**

An den Vorsitzenden  
des Rates der Stadt Köln

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Roters

Thor Zimmermann  
Körnerstr. 68  
50823 Köln

Tel.: 0171 / 5363859  
Fax.: 03212 / 1220794  
mail: thor@deinefreunde.org  
www.deinefreunde.org

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 30.01.2014

**AN/0212/2014**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Rat	11.02.2014

**Autofreier Sonntag - Autofreies Köln**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

als Einzelmandatsträger für DEINE FREUNDE bitte ich Sie darum, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 11.02.2014 zu setzen:

**Beschluss**

1. Um das öffentliche Bewusstsein für einen dringend notwendigen, ausgeweiteten Klimaschutz zu schärfen, fordert der Rat der Stadt Köln die Verwaltung auf, die Durchführung eines autofreien Sonntags im Stadtbezirk Innenstadt zu prüfen. Im Ergebnis dieser Prüfung soll dargestellt werden, welches Konzept hierfür entwickelt werden könnte, und welche Kosten bei der Durchführung entstehen.
2. Ferner möge die Verwaltung prüfen, ob bestehende Sperrungen bei Großveranstaltungen wie Köln Marathon oder Rund um Köln, nicht stundenweise verlängert oder ausgeweitet werden können, um Köln zumindest partiell einen autofreien Tag zu ermöglichen.
3. Die Verwaltung möge prüfen, wie sie bestehende Initiativen die Veranstaltungen in einem autofreien Straßenland durchführen wollen, stärker unterstützen kann - etwa durch Gebührenverzicht oder Bereitstellung von Ressourcen.

**Begründung**

*Think global - act local*, die vielfältigen Bemühungen der Stadt Köln eine besseren Klima-

schutz zu erreichen sind anzuerkennen, unserem Ermessen nach aber nicht ausreichend. Ein 'Autofreier Tag' ist eine hervorragende Gelegenheit, auf das Auto als einen der Hauptverursacher von klimaschädlichen CO<sup>2</sup>-Immissionen hinzuweisen, und gleichzeitig den Gewinn für unsere Gesellschaft darzustellen, den solch ein Auto-Verzicht bedeuten kann. Viele Initiativen organisieren bereits jetzt schon autofreie Veranstaltungen. Im Vorfeld sind bei nicht-kommerziellen, autofreien Straßenfesten zwar Sorgen von PKW-Nutzern zu hören, wird die Veranstaltung dann aber durchgeführt, freut sich der größte Teil der Anwohner über den Rückgewinn des Öffentlichen Raumes.

Bereits 2008 beschloss der Rat eine Durchführung eines Autofreien Sonntags in der Innenstadt. Dieser Beschluss wurde seitens der Verwaltung mit dem Hinweis 'zu teuer' nicht umgesetzt. Unserem Wissen nach hat die Verwaltung jedoch die Kosten hierfür nie mit Zahlen hinterlegt. Unserer Meinung nach sollte die Stadt Köln hinsichtlich autofreier Tage eine Vorreiterrolle übernehmen – erfolgreiche, bestehende ähnliche Veranstaltungen in unseren Stadtteilen, aber auch in anderen Großstädten zeigen den zu erwartenden Gewinn für Köln und sein Klima deutlich.

**Weitere Begründung erfolgt mündlich.**

gez. Thor Zimmermann